

**Budgetbericht I/2010  
(Budgetergebnisbericht)**

Anlage 3

**Budget-Nr.: 51250**

**Bezeichnung: Jugendamt Kindertageseinrichtungen**

**1. Budgetergebnis 2009**

**Teil 1 (Ergebnisse):**

**1.1. Budgetergebnis 2009 (Anlage 1)**

**1.2. Budgetabrechnung der Kämmerei (Anlage 2)**

**Teil 2 (Textteil):**

**1.3. Bericht**

**1.3.1. Allgemeines:**

*Das Geschäftsjahr war wie in den Vorjahren von einer Expandierung im Bereich der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege bestimmt.*

**1.3.2. Ergänzende Hinweise/Begründungen für von der Dienststelle /Bereich zu vertretende Personalmehr/-minderausgaben (z.B. Zeiten von unbesetzten Stellen, Beschäftigung überplanmäßiger Kräfte, Aushilfen):**

*Die Personalkosten-Ansätze sind schwierig zu planen, da unabhängig vom Stellenplan die Erfordernisse des Betriebsablaufs und von notwendigen Anstellungsschlüsseln bei der Aufsichtspflicht für die Kinder und gleichzeitig krankheitsbedingten Ausfällen bestimmt werden. Kinder mit erhöhten Bewertungsfaktoren bedingen eine Umstellung von Gruppenplanungen. Die Personalausgaben stehen unter dem Einfluss des einzuhaltenden Anstellungsschlüssels, da sonst die Zuschüsse verloren gehen.*

**1.3.3. Ergänzende Hinweise/Begründungen für Abweichungen bei den Sachausgaben:**

## Einnahmen

### 4542.1165 Elternbeiträge Tagespflege

Bei der Tagespflege ergeben sich Planungsunsicherheiten, da Kalkulation und Einbuchungen beim Stundenumfang abweichen können.  
Im Gegenzug fielen auch die Ausgaben nicht in vollem Umfang an.

### 4542.1711 Landeszuschuss für Tagespflegestellen

Der Zuschuss liegt über der Basiskalkulation, da sich Nachzahlungen aus dem Vorjahr ergaben.

### 4640.1165 und 4645.1165 Elternbeiträge

Die Beitragshöhe bestimmt sich über die gebuchten Stunden, welche nur begrenzt einschätzbar sind. Zum Teil ergeben sich auch Verschiebungen durch Hinzunahme von Hortkindern. Dies gleicht sich dann oft wieder mit den Mehreinnahmen beim Hort aus. In einzelnen Einrichtungen kam es wegen des ausgeschöpften Anstellungsschlüssels zu Minderbelegungen und damit Einnahmeausfällen.

### 4640. und 4645.1711 Landeszuschüsse

Eine genaue Kalkulation der Buchungsstunden als Berechnungsgrundlage ist in diesem Bereich wegen möglicher Verschiebungen beim Buchungsverhalten nie möglich. Zudem wurden Nachzahlungen aus der vorjährigen Endabrechnung haushaltswirksam vereinnahmt.

### 4640.1711.1000 Landeszuschuss für Sprachberater

Der Ansatz korrespondiert mit UA 4640.6387. Dortige Mehrausgaben sind durch Mehreinnahmen gedeckt.

## Ausgaben

### 4640.5207 und 4645.5207 Anschaffung von Kita-Mobiliar

Die Darstellung des RE führt zu dem irrtümlichen Anschein, das Geld wäre nicht benötigt worden. Tatsächlich sind mit den gesamten angesetzten Mitteln aber Anschaffungen im Vermögenshaushalt getätigt und das Geld aus dem Verwaltungshaushalt dorthin transferiert worden.

### 4640.5300.000 Mieten

Durch fehlende Rechnungsstellungen von GWF bzw. Umschichtung einiger Projekte in die GWF-Zuständigkeit wurde der Ansatz nicht ausgeschöpft.

### 4640 und 4645.6531 Bekanntmachungen

In diesem UA fielen diesjährig keine Ausgaben an, da durch interne

*Stellenbesetzungen wieder keine Ausschreibungen erforderlich wurden. Der Ansatz konnte im Deckungsring zur Deckung anderweitiger Ausgaben verwendet werden.*

## **2. Budgetvollzug 2010**

### **2.1. Allgemeiner Ausblick auf das laufende Haushaltsjahr**

*Die Kostenentwicklung hält sich im Budgetrahmen und die Ansätze können voraussichtlich eingehalten werden.*

### **2.2. Aufgaben-/Zielveränderungen 2010 (seit Verabschiedung des Haushalts 2010):**

*Nicht vorhersehbare neue Planungen würden zu Veränderungen führen.*

### **2.3. Sonstige Bemerkungen:**

*Keine*

**Fürth, 31.5.2010**  
**JgA**

gez. Lassner

(Mo 1535)